

## Dojo-Leiter des WJFF Selbstverteidigungs-Dojos im TV Osterhofen referierte

**Osterhofen.** (jr) Zum 70-jährigen Mattenjubiläum zu Ehren von Sieghard Weiß, 9. Dan, Syuseki Shihan, dem Ehrenpräsidenten der World Jiu Jitsu Federation Deutschland e.V., wurde ein besonderer Lehrgang ausgeschrieben. Die WJFF Kampfkunstschule Shimboke Wiesensteig/Baden-Württemberg leitete dieses Jubiläum unter dem Thema „Budo - Seminar 70 Jahre Sieghard Weiß“ in Wiesensteig auf dem Bläsiberg, zu dem rund 150 Teilnehmer aus Deutschland und der Schweiz anreisten.

Vor dem Ehrengast trainierten die Teilnehmer gemeinsam mit den geladenen 15 Referenten aus verschiedenen Kampfsportrichtungen von Iai-Jitsu über Karate, Sambo, Taekwon-Do, Kubotan und natürlich Ju/Jiu-Jitsu. Unter ihnen auch Kurt Müller, 5. Dan Jiu-Jitsu, Dojo Leiter vom Jiu-Jitsu Dojo im TV Osterhofen. Ehrenpräsident Sieghard Weiss ließ es sich nicht nehmen, selbst mehrere Trainingseinheiten vor begeistertem Publikum zu halten. Gemeinsam mit Barbara Baur, 3. Kyu Jiu Jitsu, als angehende Assistententrainerin, unterwies Müller elementare Grundtechniken sogenannte „Kihons“ aus dem Budosport. Ein



Die Referenten bei der World Jiu Jitsu Federation Deutschland.

Training erfolgt auch unter Beachtung der richtigen Etikette. Die beginnt bereits mit dem sogenannten Abgrüßen beim Betreten eines Dojos (jap. Übungsraum), gefolgt von Abknien (jap. seiza ho) im Fersensitz (jap. sazen bzw. mokuso) und wieder richtigen Aufstehen (jap. kiritsu). Darüber hinaus gibt es das sich Bewegen (jap. shikko ho) auf einer Judomatte (jap. Tatami). Die korrekte Grundhaltung ist unerlässlich. Sie führt zur Einleitung einer adäquaten Verteidigungstechnik,

die letztlich zielführend auszuführen und konsequent zu beenden ist – alles hat Anfang und Ende. Sinngemäß soll dies einen Menschen prägen, aufrecht zu sein und sich zu bemühen.

Die Kampfkunstschule Shimboke selbst zeigte mit ihrer Kinder- und Jugendgruppe zusätzlich beeindruckende Vorführungen. Eine weitere Gruppe führte unter anderem eine komplexe Hanbo-Stockkata vor, ursprünglich vom Ehrenpräsidenten selbst kreiert.



Referent Kurt Müller mit Barbara Baur.

Als kultureller Beitrag trat abends ein, mit überwiegend Damen besetztes Kodo Trommelensemble auf. Mit rhythmischen Schlägen wurden die Trommeln und die dicke Trommel (jap. Taiko beziehungsweise Daiko) in unterschiedlichen Takten geschlagen. Den Abschluss bildete ein bombastisches Feuerwerk auf dem Bläsiberg, das alle Beteiligten in grenzenloses Erstaunen versetzte und dem ohnehin schon gelungenem Lehrgang einen leuchtenden Abschluss gab.